

Empfehlungen zu den Versicherungen für Anbieter von Gästebetreuung und Erlebnissen auf dem Bauernhof

Ferien auf dem Bauernhof, Schlaf im Stroh, Schule auf dem Bauernhof, Campingplatz, Rösslifahrten, begleitetes Trekking mit Pferden etc.; die Liste lässt sich beliebig erweitern. Mit solchen Angeboten kann das typische Tätigkeitsgebiet der Landwirtschaft überschritten werden. Deshalb ist der Versicherungsschutz bei der Aufnahme solcher Tätigkeiten zu überprüfen.

Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist Sache jedes Gastes. Alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz sind obligatorisch gegen Unfall versichert. Wenn die Gäste auf dem Betrieb mithelfen, gelten sie als Aushilfen; der Betrieb ist entsprechend für die Unfallversicherung verantwortlich. In diesem Fall ist eine Aushilfeversicherung sinnvoll.

Haftpflichtversicherung

Wenn ein Gast auf dem Betrieb verunfallt, ist das eine von vielen Situationen, die zu Schadenersatzforderungen führen kann. Für die Frage: "Wer haftet für den Schaden" ist entscheidend, ob den Anbieter ein Verschulden trifft. Wenn ein Gast eine nach den Vorschriften erstellte und gesicherte Treppe hinunterfällt, ist dies sein eigenes Verschulden. Seine Unfallversicherung muss die Kosten übernehmen. Anders ist es, wenn der Unfall aufgrund eines nicht abgedeckten Wasserschachtes verursacht wird. Sofern dem Anbieter ein Verschulden nachgewiesen werden kann, weil er gefährliche Stellen nicht genügend gesichert hat, wird er ersatzpflichtig. Seine Haftpflichtversicherung übernimmt den Schaden, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass sie richtig abgeschlossen wurde.

Erlebniswelt Bauernhof

Agrotouristische Angebote auf dem Bauernhof sind sehr beliebt. Diese Erlebnisangebote sind zwar vom Landwirtschaftsbetrieb abhängig, können aber nicht mehr als landwirtschaftliche Tätigkeiten im eigentlichen Sinn bezeichnet werden. Um eine Deckungslücke bei einem Haftpflichtschaden zu vermeiden, wird deshalb dringend empfohlen, beim Haftpflichtversicherer eine schriftliche Deckungszusage für diese Tätigkeiten zu verlangen.

Beispiele:

- Ferien auf dem Bauernhof
- Schlaf im Stroh
- 1. August-Brunch
- Schule auf dem Bauernhof
- usw.

Ein kleiner Hotelbetrieb

Gäste übernachten zum Beispiel in der angebotenen Ferienwohnung, welche losgelöst vom Landwirtschaftsbetrieb vermietet wird. Die Gründe, welche zu Schadenersatzforderungen der Gäste führen können, sind vielfältig. Unfall im unbeleuchteten Treppenhaus, Hundebiss, Gepäck wird aus der Wohnung gestohlen usw.; die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden. Da das Vermieten einer solchen Ferienwohnung nicht als landwirtschaftliche Tätigkeit betrachtet werden kann, übernimmt die landwirtschaftliche Haftpflichtversicherung solche Schäden nur, wenn das Risiko "Beherbergung von Gästen" speziell versichert ist. Für die nicht landwirtschaftlich genutzten Gebäude, ist eine spezielle Versicherung der Grundeigentümerhaftpflicht nötig.

Sind weitere Zusatzversicherungen nötig?

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob eine Tätigkeit direkt mit dem Landwirtschaftsbetrieb verbunden ist oder nicht. Vom Betrieb unabhängige Tätigkeiten gelten als Sondergefahren und müssen zusätzlich in der Police aufgeführt sein, damit die Haftpflicht genügend abgedeckt ist. Diese Sondergefahren haben meistens eine zusätzliche Prämie zur Folge. Wenn nach Abschluss der Haftpflichtversicherung neue Tätigkeiten hinzukommen, sind diese heute bei den meisten Gesellschaften über eine so genannte Vorsorgeversicherung gedeckt. Der Betriebsleiter ist allerdings verpflichtet, diese Gefahrenerhöhung der Versicherung zu melden.

Als Sondergefahren zählen bei den meisten Versicherungsgesellschaften:

- Bergführer, Skilehrer
- Betreiben von Seilbahnen
- Betriebszweige wie Bäckerei, Metzgerei, Gastwirtschaft usw.

Gebäudeversicherung

Bei der Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden, muss dies der zuständigen Gebäudeversicherung gemeldet werden. Die Brandschutzmassnahmen sind entsprechend dem Umnutzungszweck anzupassen.

Achtung: Die Beherbergung von Gästen in landwirtschaftlichen Gebäuden braucht eine von der Gemeinde oder dem Kanton ausgestellte Brandschutzbewilligung.

Beratung

Bei Fragen über Versicherungen aller Art wenden Sie sich an die neutrale landwirtschaftliche Versicherungsberatungsstelle, die entweder dem kantonalen Bauernsekretariat oder der regionalen Agrisano-Geschäftsstelle angeschlossen ist oder an den Beratungsdienst von SBV Versicherungen in Brugg, Tel. 056 462 51 55.

Es lohnt sich!